

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellen und Literatur

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: ReferenceList

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **67 (1973)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1932 14. November

Dekret über die Beziehungen des Staates Aargau zum Kloster Fahr ¹.
Wichtigste Bestimmungen:

Festsetzung einer jährlichen Abgabe an den Staat, wovon ein Neuntel der Gemeinde Würenlos zukommt.

Aufnahme von Novizen soweit gestattet, als es die ökonomischen Verhältnisse erlauben.

Dem Kloster wird eine Selbstverwaltung unter der Aufsicht des Staates zugestanden ².

Die Wahl des Verwalters ist jeweils dem Regierungsrat mitzuteilen. Erträge dürfen nur im Interesse des Klosters und für dessen Zwecke verwendet werden.

Jährliche Rechnungsablage an den Regierungsrat.

Bei schlechter Verwaltung kann der Regierungsrat die nötigen Anordnungen treffen.

Dieses Dekret ist heute noch in Kraft.

Heute befindet sich das Kloster Fahr in guten Verhältnissen. Mit 45 Schwestern hat der Konvent wohl seinen bisherigen Höchstbestand erreicht. Neben dem landwirtschaftlichen Betrieb ist dem Kloster seit 1944 eine Bäuerinnenschule angeschlossen. Die Beziehungen zur aargauischen Gemeinde Würenlos sind gut. Unterengstringen, auf dessen Gemeindegebiet die Exklave liegt, hat dem Propst von Fahr am 11. März 1972 sogar erstmals das Ehrenbürgerrecht verliehen ³.

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellen und Literatur

I. UNGEDRUCKTE QUELLEN

BAr: Bundesarchiv Bern, Vaticano Bd. 9

StAE: Stiftsarchiv Einsiedeln, Amt Fahr (Amtsbuchstabe D), verschiedene Faszikeln
Summarium des Amtes Fahr, erneuert und mit einem Registerband versehen von Norbert Flüeler im Jahre 1932

StAZ: Staatsarchiv Zürich, Entsprechende Teile aus:
C I Urkunden Stadt und Land
A Akten bis 1798

¹ Vgl. Aargauische Gesetzessammlung Bd. 2 (Aarau 1960) S. 467s.

² Der Propst von Fahr hat heute die Generalprokura des Abtes von Einsiedeln.

³ Über die gegenwärtigen Verhältnisse vgl. das von der Fahrer Klosterfrau Silja WALTER hg. Buch: Das Kloster am Rande der Stadt (Zürich 1971).

F II a Urbarien
B IV Missiven
B VI Rats- und Richtbücher

Zentralbibliothek Zürich, Handschriften

II. GEDRUCKTE QUELLEN

- AU: Aargauer Urkunden, ed. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau, Aarau 1930 ff.
- Abschiede: Amtliche Sammlung der ältern eidgenössischen Abschiede 1245 – 1798, Bern 1856 – 1886.
- Actensammlung: Amtliche Sammlung der Acten aus der Zeit der Helvetischen Republik 1798–1803, im Anschluß an die ältern eidgenössischen Abschiede, Bern 1886 ff.
- Acta Muriensia, ed. Kiem in: Quellen zur Schweizer Geschichte III/3, Basel 1883.
- Aktenstücke: Aktenstücke zur Beleuchtung des Verhältnisses des Stiftes Einsiedeln zum Kloster Fahr, Einsiedeln 1880.
- Archiv Wettingen: Archiv des hochloblichen Gotteshauses Wettingen, Wettingen 1694.
- DAE: Documenta Archivii Einsidlensis, Einsiedeln 1665 ff.
- FRB: Fontes Rerum Bernensium (Berns Geschichtsquellen), Bern 1883 ff.
- FUB: Fürstenbergisches Urkundenbuch, 6 Bde., Tübingen 1877 ff.
- Liber decimationis, in: Freiburger Diöcesan-Archiv I, Freiburg i. Br. 1865.
- Liber marcarum, in: Freiburger Diöcesan-Archiv V, Freiburg i. Br. 1870.
- MGH: Monumenta Germaniae Historica
- Nunitiaturberichte: Nunitiaturberichte aus der Schweiz seit dem Konzil von Trient, erste Abteilung, die Nuntiatur Bonhomini's 1579–1581, bearbeitet von Franz Steffens und † Heinrich Reinhardt, Documente, Solothurn 1906 ff.
Einleitung, Solothurn 1910.
- QW: Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft Aarau 1933 ff.
- RE: Morel Gallus, Die Regesten der Benediktinerabtei Einsiedeln in Mohrs Sammlung, Chur 1848.
- REC: Regesta Episcoporum Constantiensium, Innsbruck 1895 ff.
- Rechts-
gutachten: Rechtsgutachten über die Ansprüche des Mönchsklosters Einsiedeln im Kanton Schwyz auf das Aargauische Nonnenkloster Fahr (insbesondere die separat paginierten Beilagen), Aarau 1836.
- Statutenbücher: Die Statutenbücher der Propstei St. Felix und Regula (Großmünster) zu Zürich, hg. von D. W. H. Schwarz, Zürich 1952.
- WUB: Württembergisches Urkundenbuch, Stuttgart 1849 ff.

- UBSG: Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen, 6 Bde. Zürich/St. Gallen
1863 ff.
ZUB: Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, Zürich 1888 ff.

III. LITERATUR

- O. ALLEMANN: Oskar ALLEMANN, Die Gerichtsherrschaft Weiningen– Oetwil
1130–1798, Zürich 1947.
- A. BRUCKNER, SMAH: Albert BRUCKNER, Scriptoria Medii Aevi Helvetica,
Denkmäler Schweizerischer Schreibkunst im Mittelalter, 12 Bände,
Genf 1935 ff.
- DHGE: Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastique, Paris
1912 ff.
- R. HENGGELER, Profeßbuch: Rudolf HENGGELER, Profeßbuch der fürst-
lichen Benediktinerabtei U. L. Frau zu Einsiedeln, Monasticon-Bene-
dictinum Helvetiae III. Band, Einsiedeln 1933.
- O. RINGHOLZ: Odilo RINGHOLZ, Geschichte des fürstlichen Benediktiner-
stiftes U. L. F. von Einsiedeln, I. Band (bis 1526), Einsiedeln 1904.
- R. TSCHUDI, Einsiedeln: Raimund TSCHUDI, Das Kloster Einsiedeln unter
den Äbten Ludwig II. Blarer und Joachim Eichhorn 1526–1569,
Beigabe zum 107. Jahresbericht der Stiftschule Einsiedeln im Studien-
jahr 1945/46, Einsiedeln 1946.